

(Download pdf) Das Gesicht des Drachen: Ein Lincoln-Rhyme-Roman (Lincoln-Rhyme-Thriller 4)

Das Gesicht des Drachen: Ein Lincoln-Rhyme-Roman (Lincoln-Rhyme-Thriller 4)

Von Jeffery Deaver

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #11628 in eBooksVerffentlicht am: 2003-03-27Erscheinungsdatum:
2003-04-03File Name: B004U5FAB0 | File size: 39.Mb

Von Jeffery Deaver : Das Gesicht des Drachen: Ein Lincoln-Rhyme-Roman (Lincoln-Rhyme-Thriller 4) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gesicht des Drachen: Ein Lincoln-Rhyme-Roman (Lincoln-Rhyme-Thriller 4):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
 12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Solider Krimi mit Weisheiten aus Fern-Ost
 Von Thomas BTFD
 Das war mein erstes Buch des Autors und ich fand es recht gut. Wenn man es als reinen Krimi betrachtet, dürfte man aber eigentlich nur 3 Sterne vergeben. Zwar ist es ein wirklich solider Krimi, der immer glaubhaft und logisch erscheint und dabei mit viel Liebe zum Detail erzählt wird. Nachteilig ist aber, dass die Spannung nicht bis zum Ende anhält, weil nicht viele Personen als Täter in Frage kommen. Ausserdem sind die zahlreichen Nebenpersonen aus dem polizeilichen Umfeld etwas verwirrend und strend. Den vierten Stern hat sich das Buch aber durch die oft vergnglichen Einblicke in die chinesische Kultur/Philosophie verdient. Auch das Aufeinanderprallen von amerikanischer und chinesischer Ermittlungstechnik ist sehr unterhaltsam. Das Buch ist also durchaus empfehlenswert.
 18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Reicht nicht ans das gewohnte Niveau heran!
 Von Sommerfan
 In diesem Roman geht es um die Ankunft eines chinesischen Schmugglerschiffs. An Bord befindet sich ein gefährlicher Menschenschmuggler (genannt auch Geist") sowie chinesische Flüchtlinge. Die gründlich geplante Verhaftung des Geistes misslingt und es beginnt die Jagd in New York. Im Gegensatz zu allen anderen Deaver Romanen vermag hier leider nicht die gewohnte Spannung aufkommen - leider auch nicht am Ende des Buches. Die Darstellung von Lincoln Rhyme und Amelia Sachs ist in diesem Roman etwas lieblos" geraten; der diese beiden ansonsten auszeichnende Biss und das Geschick wird ziemlich vernachlässigt! Das Buch erweckt den Eindruck, als sei noch mal schnell ein weiterer Roman geschrieben worden! Schade, aus dem Thema hätte Deaver eigentlich mehr machen können. Wer dieses Buch lesen möchte, sollte auf jeden Fall auf das Taschenbuch warten!
 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Deaver wird immer schlechter
 Von Gernleser
 Leider mit viel weniger Spannung erzählt als die bisherigen Bände. Nach einigen Rhyme-Bänden werden die Erzählungen und Konstrukte immer fragwürdiger, flacher, dumpfer, platter. Stattdessen seitenlange, aber leider nur pseudokulturelle Einblicke in chinesische Kultur und Mentalität. Deaver macht es sich zu leicht mit den Erklärungen, wie und warum was eigentlich passiert ist. Die Beweisketten und ihre Erklärungen werden immer unglaubwürdiger. Der Gipfel ist die (nachtgliche) Konstruktion, da ein Mordopfer sich quasi im Moment seiner Ermordung selbst Spuren unter den Fingernägeln zufügt, damit die Ermittler den Mörder identifizieren können. Immer nerviger wird auch die in jedem Buch sich penetrant wiederholende Erwähnung des Ermittler-Rollstuhles Modell "Storm Arrow"; man könnte fast den Eindruck bekommen, dessen Hersteller Invacare habe "Produktionshilfe" geleistet....

Kurzbeschreibung
 Ein skrupelloser chinesischer Menschenschmuggler, der nur unter dem Decknamen der Geist bekannt ist, versucht an Bord der Fuzhou Dragon in die USA zu gelangen. Das FBI plant, ihn gleich bei seiner Ankunft im New Yorker Hafen zu verhaften. Doch kurz vor der Kiste zündet der Geist einen gewaltigen Sprengsatz und verschwindet, ohne eine Spur zu hinterlassen. Als das Schiff sinkt, reit es beinahe die gesamte Besatzung mit sich in die Tiefe. Fieberhaft machen sich Lincoln Rhyme und Amelia Sachs daran, den eiskalten Killer aufzusprengen, bevor er auch noch die letzten Zeugen seines grausamen Verbrechens ausschalten kann
 Das Gesicht des "Drachen" kennen nicht viele. Nicht umsonst wird der Menschenhändler und Massenmörder, der sich hinter diesem Namen verbirgt, auch "Schlangenkopf" oder "Geist" genannt. Genauso ungreifbar, falsch und unheimlich wie eine Schlange oder Spukgestalt nämlich kommt der chinesische Verbrecher daher. In Jeffery Deavers neuem Thriller hat sich der Geist auf den Weg gemacht. Mit einem Fuzhou Dragon genannten Schiff voller illegaler, in China verfolgter Passagiere ist er nach Amerika gekommen, wo ihn die alarmierte Küstenwacht vor der Landung versucht hat abzufangen. Aber der Menschenhändler hat kurzerhand seine Fracht eingesperrt und das Schiff in die Luft gejagt. Nur ein paar politische Dissidenten sind wie durch ein Wunder der Feuerhölle nach China Town entkommen, und da sie das Gesicht des Geistes kennen, macht dieser sich auf die unerbittliche Jagd nach ihnen. Ein gnadenloser Wettlauf mit der Zeit beginnt. In Das Gesicht des Drachen schickt Jeffery Deaver mit dem ehemaligen Leiter der Central Investigation and Resource Division des New Yorker Police Departments Lincoln Rhyme und seiner Partnerin sowie Geliebten Amelia Sachs erneut sein erfolgreichstes Kriminalistenduo ins geheimnisvolle Labyrinth Manhattans. 84 Stunden dauern die Ermittlungen, die er auf knapp 480 (im brigen ausgezeichnet bersetzen) Seiten brillant und jederzeit hochspannend vor uns entfaltet. Dabei erhält der Leser nicht nur Einblick in die Lebenswelt chinesischer Immigranten, sondern in der unvergleichlichen, psychologischen Art des Autors auch Lesestoff für lange Abende. Denn aus der Hand legen wird man Das Gesicht des Drachen, dessen Plot mindestens so explosionsgeladen wie die Detonation auf der Fuzhou Dragon ist, wohl kaum. --Stefan Kellerer
 Pressestimmen
 "Der beste Autor psychologischer Thriller weit und breit!" (The Times, London)
 "Extrem spannend, unterhaltsam und sprühend vor Energie!" (Val McDermid)
 "Deaver schreibt meisterhaft konzipierte Thriller mit intelligenter, messerscharfer Logik." (Publishers Weekly)